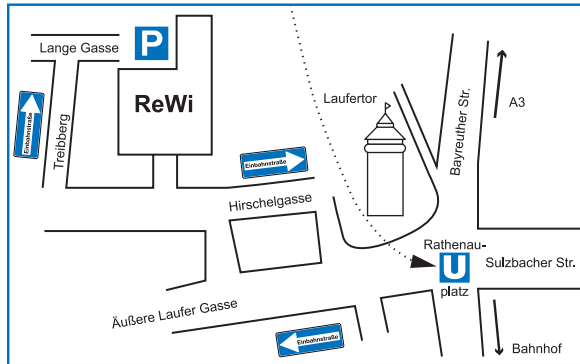


ORIENTIERUNGSHILFE

Anfahrtsskizze



Veranstaltungsort

Friedrich-Alexander-Universität
Erlangen-Nürnberg
Gebäude der Rechts- und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät, Raum Nr. 0.424
Lange Gasse 20
90403 Nürnberg

Kooperationspartner



Forschungsinstitut für
Genossenschaftswesen an der
Universität Erlangen-Nürnberg

ORGANISATORISCHE HINWEISE

Teilnahmegebühr

Die Veranstaltung ist kostenfrei.

Stattdessen wird um eine Spende für den
KlinikClowns e.V. gebeten:

Major-Braun-Weg 12, 85354 Freising
Konto 45900
Freisinger Bank eG
BLZ 701 696 14

Die Spenden sind steuerlich absetzbar.

Die KlinikClowns halten auch regelmäßige Visiten in
Seniorenheimen ab. Sie gehen auf die individuellen
Bedürfnisse der älteren Menschen ein, sprechen, spie-
len, zaubern und singen mit ihnen und nehmen an ihrem
Leben teil.

Anmeldung

Anmeldung mit beigefügtem Formular per Telefax an
(089) 28 68 - 35 55 bis 17.09.2008.

Pflegende erhalten eine qualifizierte Teilnahmebe-
scheinigung.

Sie wollen mehr über die Veranstaltung und genos-
senschaftliche Kooperationsformen erfahren?

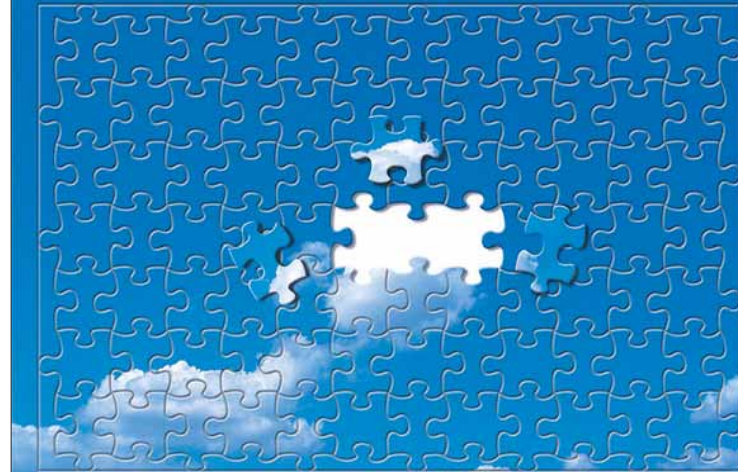
Ansprechpartner ist:

Wolfdieter von Trotha

Tel. (089) 28 68 - 35 51
Fax (089) 28 68 - 35 55
E-Mail: wtrotha@gv-bayern.de

Genossenschaftsverband Bayern e.V.
Türkenstraße 22-24, 80333 München
www.gv-bayern.de

Fachtagung 2008



Genossenschaftliche Kooperation in der Pflege

- Pflege aktiv gestalten -

24. September 2008 in Nürnberg

THEMA

Der deutsche Gesundheitsmarkt unterliegt seit geraumer Zeit aufgrund veränderter politischer und gesellschaftlicher Rahmenbedingungen einem gravierenden Wandel. Auch der Pflegesektor ist von weitreichenden Modifikationen gekennzeichnet. Ökonomische und bürokratische Anforderungen und Zwänge treten vielfach in den Vordergrund und determinieren zunehmend die Aufgaben der im Pflegebereich tätigen Menschen und Unternehmen. Zugleich gewinnt der Pflegesektor – aufgrund der demographischen Entwicklung und dem damit einher gehenden Anstieg pflegebedürftiger Personen einerseits und dem Wegfall traditioneller familiärer Strukturen andererseits – gesamtgesellschaftlich immer stärker an Bedeutung. Gute Pflege ist nicht nur ein Indikator für Lebensqualität, sie wird zunehmend zum Standortfaktor für ganze Regionen.

Vor diesem Hintergrund bietet die Unternehmensform der eingetragenen Genossenschaft betroffenen Pflegeunternehmen die Möglichkeit, Kräfte zu bündeln und den Zukunftsherausforderungen mittels Kooperation zu begegnen. Viele Akteure des Gesundheitswesens – allen voran Ärzte – haben die Vorteile genossenschaftlicher Zusammenarbeit in der jüngsten Vergangenheit für sich erkannt und entsprechende Unternehmensgründungen bereits erfolgreich angestoßen. Auch Angehörige der Pflegebranche können auf diese Weise eine vorteilhaftere ökonomische Situation und eine Verbesserung ihrer Lebens- und Arbeitsbedingungen herbeiführen. Vor dem Hintergrund der Reform des Genossenschaftsrechts im Jahr 2006 hat die genossenschaftliche Rechtsform in diesem Zusammenhang zusätzlich an Attraktivität gewonnen.

Die Fachtagung „Genossenschaftliche Kooperation in der Pflege“ richtet sich an alle Interessierten: Pflegende, aber auch Vertreter der Banken, der Politik sowie Krankenkassen sind eingeladen, über die gegenwärtige Ausgangslage und künftige Herausforderungen zu diskutieren und die Möglichkeiten der eingetragenen Genossenschaft im Bereich der Pflege kennen zu lernen.

PROGRAMM

| | |
|---|--|
| 10:00 Uhr | Begrüßung Dr. h. c. Stephan Götzl, Präsident des Genossenschaftsverbandes Bayern e.V. Prof. Dr. Wolfgang Harbrecht, Vorstandsvorsitzender des Forschungsinstituts für Genossenschaftswesen an der Universität Erlangen-Nürnberg Dr. Elke Schlagintweit, Andramedos eG |
| I. Teil: Bestimmung der Ausgangslage | |
| 10:30 Uhr | Pflege unter veränderten Rahmenbedingungen Monika Streubelt, Pflegedirektorin und Pflegemanagement-Beraterin |
| 11:00 Uhr | Zukunft der Pflege Sigrid König, Leitende Ministerialdirektorin im Bayerischen Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familien und Frauen |
| 11:30 Uhr | Genossenschaften im Gesundheitswesen Dr. Andreas Wieg, Deutscher Genossenschafts- und Raiffeisenverband e.V. |
| 11:50 Uhr | Diskussion Moderation: Dr. Eugen Becker, Andramedos eG |
| 12:30 Uhr | Mittagspause |

PROGRAMM

II. Teil: Ziele und Lösungen

| | |
|------------------|---|
| 13:30 Uhr | Rotierende Workshops Workshop 1: Gründung einer regionalen Pflegegenossenschaft Wolfdieter von Trotha, Genossenschaftsverband Bayern e.V. Dr. Elke Schlagintweit, Andramedos eG Workshop 2: Zukünftige Geschäfts- modelle und integrierte Versorgung für Pflegende Dr. Stefan Sohn, Lehrstuhl für Gesundheitsmanagement an der Universität Erlangen-Nürnberg Dr. Wolfgang George, Andramedos eG Die Workshops werden jeweils zweimal durchgeführt, sodass alle Teilnehmer die Gelegenheit zur Mitwirkung an beiden Workshops erhalten. |
| 15:30 Uhr | Kaffeepause |
| 16:00 Uhr | Projektvorstellungen / Vergabe des „1. Genossenschaftlichen Pflege-AWARDS“ |
| 16:30 Uhr | Schlusswort Genossenschaftsverband Bayern e.V. |